



Hand in Hand kämpfen wir um unsere Zukunft!

Unsere Arbeit Unsere Kraft Unsere Solidarität

**Am Montag 04. November 2013
Um 13:00 Uhr**

**Menschenkette um unser Werk in Großbettlingen
Albstraße 13
72663 Großbettlingen**

Unsere Forderung: Wir brauchen einen Sozialtarifvertrag!

- Abfindung: Bruttoentgelt x Dienstjahre x 5
- 3 jährige BQG
- Zahlung eines Unterhaltsgeldes für diesen Zeitraum in Höhe der bisherigen Bruttovergütung
- Vereinbarung einer Vorruhestandsregelung für Beschäftigte ab dem 50. Lebensjahr.

Verlauf bisher bei Norgren

30.08.	Verkündigung Schließung des Werkes. Betriebsräte der Standorte waren in Alpen (Duisburg) bei Wirtschaftsausschuss-Sitzung. Der Werkleiter hat im Beisein einer privaten Wachmannschaft der Belegschaft in Großbettlingen verkündet, dass zum 31.12.2013 das Werk geschlossen werden soll. Seit diesem Zeitpunkt wird das Werk rund um die Uhr mit Security „gesichert“, und die Menschen arbeiten unter Bewachung. Anfangs patrouillierte die Security sogar in der Montagehalle. Die Schlösser wurden ausgetauscht, die Zugangsausweise der Mitarbeiter deaktiviert, Wachleute an den Empfang gesetzt, die Telefonzentrale von den Wachleuten übernommen, Telefonate für den BR nicht durchgestellt.
06.09.	Verhandlungen Sozialtarifvertrag. Mündliche Zusicherung von Herrn Ruser, Produktionschef German Region, dass nichts aus dem Werk rausgeht, bevor der Interessenausgleich abgeschlossen ist. Bestätigung durch den Finanzvorstand Herrn Otto mit der Aussage: „...darauf haben Sie unser Wort,...“
13.09.	Schreiben der GF von Norgren an alle Mitarbeiter in Fellbach und Alpen. Inhalt: - leitende MA erhielten Drohbriefe - Unbekannte verübten Anschlag mit einem Sprengsatz (fire bomb attack) auf das Werk Großbettlingen. Ein MA des Werkschutzes musste deswegen ins Krankenhaus. Nach Aussage der Polizei handelte es sich um einen Silvesterböller. Die KollegenInnen von Großbettlingen distanzieren sich von diesen Vorfällen und haben ein Schreiben an alle Betriebsräte an den Standorten Alpen, Fellbach und Merklingen verfasst.
16.09.	Interessenausgleichs-/Sozialtarifvertrags-Verhandlungen mit einstündigem Warnstreik
23.09.	Ganztägiger Warnstreik
Sa., 05.10.	Morgens beobachtete eine Nachbarin einen verdächtigen Lkw am Werk. Der BR setzt eine Telefonkette in Gang. Innerhalb einer halben Stunde versammeln sich 25 – 30 Beschäftigte am Werk. Die Werkstore werden mit Autos blockiert, um den Abtransport einer Montagelinie zu verhindern. Seit diesem Zeitpunkt organisieren die Beschäftigten eine Mahnwache rund um die Uhr.
Mo., 07.10.	Beginn Warnstreik 07.10-11.10.13
08.10.	Interessenausgleichs-/Sozialtarifvertrags-Verhandlungen. Die Werksblockade mit Fahrzeugen musste wg. Androhung der Räumung durch die Polizei aufgehoben werden.
09.10.	Abtransport einer Montagelinie nach Tschechien
10.10.	Urabstimmung – 97 % für Streik
Mo., 14.10.	Streikbeginn
17.10.	Interessenausgleichs-/Sozialtarifvertrags-Verhandlungen. Angebot der Arbeitgeber Bruttoentgelt x Dienstjahre x 0,4 Besuch von Vertrauensleuten von Daimler Ut. Daimler-Kollegen gehen durch das offene Werkstor bis zur Eingangstür. Wachleute rufen die Polizei wg. Stürmung des Geländes. Die Polizei kommt mit 4 Streifenwagen. Gegen 2 Daimler-Kollegen wird wg. Hausfriedensbruchs ermittelt.
25.10.	Interessenausgleichs-/Sozialtarifvertrags-Verhandlungen
04.11	Nächste Verhandlung. JETZT MÜSSEN WIR MEHR DRUCK MACHEN!